

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



05.03.2024

Wie digital ist München? (X)

Optimierung von Digitalisierungseffekten: Transparenz und Umsetzungsprüfung bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Bei Digitalisierungsvorhaben der Landeshauptstadt München wird eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt. Diese besteht in der Regel daraus, dass Einsparpotentiale durch Wegfall von Arbeitsbelastung aufgezeigt werden, die dann – umgerechnet in Vollzeitäquivalente (VZÄ) – zu einer Minderung von Personalausgaben führen (sollen). Bis heute ist uns kein Digitalisierungsvorhaben bekannt, bei dem diese Einsparpotentiale nachweisbar gehoben wurden.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Werden die avisierten Einsparungen von VZÄ im Rahmen von Digitalisierungsprojekten nachgehalten und evaluiert?
2. Welches Verfahren wird dabei angewendet? Wie wird zwischen den betroffenen Referaten (Nutzerreferat, IT-Referat, POR) Verbindlichkeit bzgl. der VZÄ-Einsparungen hergestellt?
3. Werden die Einsparpotentiale von Digitalisierungsprojekten vom Personalbudget der betroffenen Referate abgezogen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, nach welchem Verfahren? In welcher zeitlichen Abfolge?
4. Wie wird mit (laut Planung) freiwerdenden Ressourcen bei Mitarbeitern durch Digitalisierungsprojekte umgegangen (alternative Aufgaben)?
5. Stellen Sie bitte gesondert dar, welcher personelle Aufbau (projektbezogen a) unbefristet, b) befristet) und welche summierten Investitionen mit Digitalisierungsvorhaben der letzten 6 Jahre verbunden waren/sind, welche personellen Einsparungen (VZÄ) jeweils geplant waren/sind, welche personellen Einsparungen je schon realisiert und welche je noch geplant sind.

6. Bei welchen Digitalisierungsvorhaben hat sich die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ex post
 - a. bestätigt?
 - b. nicht bestätigt? Woran liegt das?
7. Besteht aus Sicht des IT-Referats/des POR eine Regelungslücke zum verbindlichen Umgang mit VZÄ-Einsparungen im Rahmen von Digitalisierungsprojekten?
8. Ggf.: Wie könnte diese behoben werden?

Leo Agerer (Initiative)

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

Hans Hammer

Stadtrat

Ulrike Grimm

Stadträtin

Fabian Ewald

Stadtrat

Hans-Peter Mehling

Stadtrat